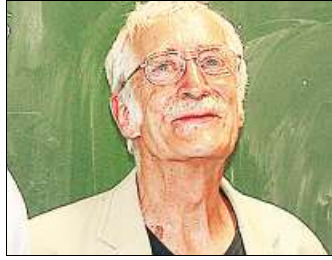


OLDENBURGER DES JAHRES 2015 – WÜRDIGUNG DES ENGAGEMENTS – AUSZEICHNUNG VON EHRENAMTLICHEN

Hansjürgen Otto hilft Schülern Heidi Lange begleitet Menschen

OLDENBURG/KR – Hansjürgen Otto (72), der 1975 von Berlin an die neue Carl-von-Ossietzky-Universität wechselte, um hier die Einphasige Lehrerbildung mitaufzubauen, ist Vorsitzender des Vereins „Bildungschancen im Blick“. Der Verein will diejenigen Schulkinder fördern, die die schlechtesten Chancen haben. Otto: „Das sind leider immer noch die Kinder aus armen und aus Migranten-Familien, weil Staat und Schulen



Unterstützt Jugendliche: Hansjürgen Otto. BILD: BLOCH

zu wenig für deren Förderung tun. Wir versuchen, zusätzli-

che Förderangebote anzulegen und zu finanzieren, um für diese Schüler und Schülerinnen bessere soziale, kulturelle und berufliche Chancen zu eröffnen.“ Der kleine Verein hat seit der Gründung durch Prof. Dieter Eschenhagen 2005 (als „Hauptschule im Blick“) über 200 Projekte mit über 90 000 Euro unterstützt – dank Beiträgen und Spenden. Umgesetzt werden die Projekte durch engagierte Lehrkräfte und Projektbetreuer.

OLDENBURG/KR – Irgendwann geht das Leben zu Ende. Diese letzte Phase des Lebens ist nicht einfach zu bewältigen für die Betroffenen und die Angehörigen. In dieser Zeit hilft der Ambulante Hospizdienst. 130 Ehrenamtliche sind dazu bereit. Eine von ihnen ist Heidi Lange. Sie engagiert sich seit 1999 in der Sterbebegleitung, im Empfangsdienst und im Trauercafé. Die Oldenburgerin sagt: „Wir gehen hauptsächlich in die Fa-



Hilft im Ambulanten Hospizdienst: Heidi Lange BILD: RÖHR

milien, weil es viele Menschen gibt, die zuhause sterben wol-

len. Wir entlasten damit auch die Angehörigen, die dadurch mal etwas für sich tun können.“ Auf Wunsch begleiten die Ehrenamtlichen die Menschen aber genauso in den Heimen, auf der Palliativstation oder im Hospiz. Heidi Lange: „Wir gehen überall hin, wo wir gebraucht werden.“ Ob sie das auf Dauer nicht auch belastet? „Nein“, sagt sie, „weil ich soviel zurück kriege, das gibt mir ganz viel und bereichert mein Leben.“

Wilke Dononelli trainiert Segeljugend



Begeistert fürs Segeln: Wilke Dononelli BILD: DONONELLI

OLDENBURG/KR – Im Becken der Meyer Werft lernte Wilke Dononelli (27) das Segeln. Mit 15 Jahren wurde er Trainer. Heute arbeitet er an seiner Promotion (Theoretische Chemie) – und ist Jugendwart der Segeljugend des OYC. 27 junge Segler (7-14 Jahre) trainiert er auf dem Tweelbäker See, die so auch Verantwortung und Respekt voneinander lernen. Er sagt: „Das Schönste ist der Umgang mit den Kindern und die Gemeinschaft. Dankeschön an die vielen jungen Hilfstrainer und die Eltern, die das ermöglichen.“

Ehrenamt auch Lobby für Kinder

EXKLUSIV Volksbank und NWZ stellen freiwillige Helfer vor – „Oldenburger des Jahres“



Hilfreich: Schülerinnen und Schüler der Oberschule Alexanderstraße laufen hier für die Erdbebenopfer in Haiti, ein langfristiges Benefizprojekt. Die Schule selbst bekommt auch Unterstützung: von „Bildungschancen im Blick“ und Jobpaten. BILD: SCHULE

Nils Lotze bringt Kreislauf in Schwung



Bietet Gesundheitssport bei Tura 76: Nils Lotze BILD: LOTZE

OLDENBURG/LR – Seit 15 Jahren trainiert Nils Lotze (50) die gemischte Fitnessgruppe (Herz-Kreislauf) an der Ekkardstraße bei Tura 76. „Mir macht das Spaß, auch wegen der guten Stimmung in der Gruppe“, sagt Lotze, der Fachkrankenschwäger und Übungsleiter für Prävention und Gesundheitssport ist. Auch um die Altherren-Sportgruppe bei Tura kümmert er sich. Er sagt: „Das mache ich sehr gerne, auch weil die Älteren noch eine supergute Grundfitness mitbringen. Vor denen habe ich eine große Achtung.“

Sabine Großmann unterstützt als Jobpatin



Hilft Schülern auf den Weg: Sabine Großmann BILD: GROßMANN

OLDENBURG/LR – Sabine Großmann (50) engagiert sich im Jobpaten-Projekt der Agentur Ehrensache. Die Projektleiterin einer Eventagentur, die zwei Töchter hat, begleitet eine Neuntklässlerin der Helene-Lange-Schule, damit sie auf einen guten Weg findet – etwa durch Hilfe bei der Berufsorientierung oder Praktika-Suche. Dabei gehe es z.B. auch darum, „dass der Hauptschulabschluss keine Einbahnstraße ist. Danach gibt es doch noch so viele Möglichkeiten. Darüber reden wir.“

Die Aktion findet zum zehnten Mal statt. Vorge stellt werden Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich engagieren.

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Die Oldenburger lieben ihre Stadt – und sie tun etwas dafür, dass das Lebensgefühl hier gut bleibt. Zahlreiche Bürger engagieren sich in ihrer Freizeit für ihre Mitbürger: in der Kirche, im Sozialen, im Sport, in Bildung und Kultur, im Naturschutz. Damit machen sie Oldenburg menschlich.

In einer großen, gemeinsamen Aktion von Volksbank und NWZ unter dem Titel „Oldenburger des Jahres“ soll die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements hervorgehoben und der freiwillige Einsatz für andere einmal öffentlich sichtbar gewürdigt werden – zum zehnten Mal.

In den folgenden Wochen werden insgesamt 32 Oldenburgerinnen und Oldenburger – 16 Frauen und 16 Män-

Eine Aktion von **NWZ** und **Volksbank Oldenburg**

Oldenburgerin des Jahres Oldenburger

- Barbara Blaeser
- Sabine Großmann
- Necla Kabacaoglu
- Heidi Lange

- Wilke Dononelli
- Andreas Hohls
- Nils Lotze
- Hansjürgen Otto

Bitte je Rubrik nur ein Kreuz.

Name:	
Straße:	
PLZ/Ort:	
Telefon:	Alter:
E-Mail:	

Abgabe oder Einsendung des Original-Coupons bis Donnerstag, 26. Februar 2015, 15 Uhr, an das NWZ-Medienhaus, Peterstraße 28-34, 26121 Oldenburg, oder per Fax an 04 41/99 88 21 19. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Online teilnehmen unter www.nwzonline.de/gewinnspiele-stadtol

ner – mit ihrer Arbeit kurz vorgestellt. Die Vorschläge stammen aus NWZ-Recherchen und selbstverständlich nicht von den Ehrenamtlichen selbst.

Auf dieser Seite werden die ersten vier Bürgerinnen und Bürger vorgestellt – auch stell-

vertretend für jene, mit denen sie zusammenarbeiten und auch für alle anderen, die hier genauso gut hätten genannt werden können.

Alle Vorgeschlagenen werden zum Abschluss zu einer großen Feier in den Schloss-

saal eingeladen. Neben diesem Fest für alle Vorgeschlagenen sollen an dem Tag die Gewinner gefeiert werden. Die Ausgezeichneten werden mit einem Geldpreis und einer goldenen Nadel für die Oldenburgerin und den Oldenburger des Jahres belohnt.

Bitte entscheiden Sie sich für Ihre Favoriten und kreuzen Sie auf dem nebenstehenden Coupon jeweils eine Frau und einen Mann an. Die Zahl der Stimmen entscheidet am Ende. Unter allen Leserinnen und Lesern, die die Aktion in dieser Weise unterstützen, verlosen wir in jeder Woche dreimal 100 Euro. Die Gewinner werden informiert und der Gewinn freitagvormittags bei der Volksbank überreicht.

Dafür muss der nebenstehende Coupon bis zu diesem Donnerstag, 15 Uhr, wahlweise im Medienhaus der NWZ an der Peterstraße 28-34 abgegeben, an die Nummer 9988-2119 gefaxt oder die Favoriten an red.oldenburg@nordwestzeitung.de gemailt werden. Sie können abstimmen unter: www.NWZonline.de/gewinnspiele-stadtol

Necla Kabacaoglu pflegt den Dialog



Aktiv in der Ditib-Gemeinde: Necla Kabacaoglu BILD: FRICK

OLDENBURG/KR – Necla Kabacaoglu (25), Oldenburger Muslimin mit türkischen Wurzeln, engagiert sich seit sechs Jahren als Dialogbeauftragte für interkulturelle und interreligiöse Zusammenarbeit in der Türkisch-Islamischen Gemeinde Ditib. Die Architekturstudentin sagt: „Ich setze mich ein für einen Dialog, der über Religion und Kultur hinausgeht. Wir sollten hier Räume füreinander schaffen zum friedlichen Begegnen, zum Kennenlernen und Wohlfühlen.“

Andreas Hohls schützt Tiere

OLDENBURG/KR – Natürlich ist Max, der Kater von Andreas Hohls, auch ein Pflegefall. Mit etwa 14 Wochen wurde er bei Frost im Dezember 2002 ausgesetzt und halb verhungert zu Hohls gebracht. Der 62-Jährige ist seit über 20 Jahren im Tierschutz aktiv, seit vier Jahren im Tierschutzverein Oldenburg. Er sagt: „Tiere haben keinen Anwalt, wenn wir es nicht machen, wer dann?“ Der Kaufmann kümmert sich auch ums Tierschutztelefon,



Aktiv im Tierschutzverein: Andreas Hohls BILD: HOHLS

über das außerhalb der Erreichbarkeit von Ämtern und

Tierheim Hilfe bei Tierschutzfällen geleistet wird: etwa bei Fundtieren, vermissten oder verletzten Tieren, Tiermisshandlung, schlechter Haltung und vielem mehr. Hohls regte auch die Tiertafel an, die seit 2014 über 100 weitere bedürftige Tiere versorgt. Hohls sagt: „Wir haben mit dem Tierschutzverein soviel Erfolg und erleben soviel Angenommenheit in der Stadt. Das ist sehr schön, auch für unser ganzes Team.“

Barbara Blaeser schenkt weiter

OLDENBURG/KR – „Für mich ist das eine sehr gute Einrichtung. Es gibt viele Menschen, die etwas brauchen und benötigen“, sagt Barbara Blaeser (64). Auch im Winter steht sie seit fünf Jahren dreimal in der Woche im Verschenkmart bei Maco und gibt weiter, was andere hier abgegeben haben. Durch einen Bericht in der NWZ ist sie auf die wohltätige Einrichtung gestoßen. „Mir macht das Spaß, es ist sinnvoll, ich habe was um die Oh-



Arbeitet im Verschenkmart: Barbara Blaeser BILD: VON REEKEN

ren, seit ich Rentnerin geworden bin, und es ist auch

schön, in einem Team zu arbeiten“, sagt Blaeser. Jeden Sonnabend arbeitet sie hier von 11 bis 16 Uhr, donnerstags von 15 bis 19.30 Uhr und montags von 11 bis 16 Uhr – nimmt an, sortiert und gibt weiter. Maximal fünf Teile werden in der nicht-kommerziellen Einrichtung pro Person ausgegeben. Gegründet hat den Verschenkmart Käthe Nebel. „Das ist eine tolle, toughe Frau“, sagt Barbara Blaeser.